Dresden

: **Weihnachtszauber im Oskar-Seyffert-Museum.** Das Oskar-Seyffert-Museum, das Landesmuseum für sächsische Volkskunst, hat mit 38 buntgeschmückten Tannenbäumen jetzt wiederum ein ganz eigenes weihnachtliches Gepräge bekommen. Ueberall zwischen den alten lieben Möbeln, dem Guckkasten und den tausend anderen Dingen, die von deutschem Volkstum zeugen, stehen sie jetzt als Sendboten aus allen Teilen des Sachsengaues. Allesamt sind sie von Kindern, kleinen und größeren, herausgeputzt worden. Da sieht man z. B. einen Baum mit Schmuck aus Strohstückchen, anderswo sind kleine Scherenschnitte aus silbernem und goldenem Papier verwandt worden, die dem Weihnachtsbaum eine besonders zarte Note geben. Selbst Stoffrestchen haben hübschen Baumschmuck beigesteuert. Aus Frankenberg kommt ein Baum mit über 900 bunten Sternchen. Eine Volksschule hat aus den Moritzburger Teichen die sogenannten Wassersternchen gesammelt und sie weiß angestrichen. Dort hängen bunte Glocken aus Papier an den Zweigen, und die Seifener Kinder haben ihren Baum mit dem Weihnachtsengel des Erzgebirges und hölzernen Ketten geschmückt. Es ist ein stiller Weihnachtszauber, der von all den Bäumchen ausstrahlt. Die Schau wurde am Freitag mit einer kurzen Feier eröffnet und erwartet nun viele Besucher.

: **Die Post am silbernen Sonntag.** Die Postämter in Dresden sind wie folgt geöffnet: Für die Paketannahme: das Postamt Dresden A 7 (Paketpostamt, Kellistraße) ununterbrochen (Tag und Nacht), die Postämter Dresden A 1 (Postplatz) und Dresden N 6 (König-Albert-Straße) 8 bis 18 Uhr; die übrigen Dresdner Postämter 8 bis 9 Uhr und 13 bis 18 Uhr. Die besondere Einlieferungsgebühr von 20 Pfg. wird nicht erhoben. Für die Paketausgabe: die Postämter Dresden A 1, Dresden N 6 und Dresden A 7 8 bis 18 Uhr, die übrigen Dresdner Postämter 8 bis 9 und 13 bis 18 Uhr. Ferner wird am Sonntag eine Paketzustellung ausgeführt. Zollamt Post und Postamt 33. Das Zollamt Post (Annenstraße 15/17) und das Postamt 33 (Schlachthofring 7) bleiben am Sonntag für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

: **Lehrlinge spenden zwölf Kinderbetten für Wunschkonzert.** Die Handwerkslehrlinge der Hermann-Göring-Berufsschule in Dresden haben zwölf Kinderbettchen auf Rädern gebaut, sie mit besten ebenfalls selbstgefertigten Matratzen versehen und zusammen mit einer Geldspende von 26 RM. je Bett dem Wehrmachtswunschkonzert des Deutschlandsenders zur Verfügung gestellt. Heinz Goedecke wird nun bei einem der nächsten Wunschkonzerte die anerkennenswerte Spende im Rundfunk bekanntgeben. Außerdem haben die Jungen mehrere Kisten Spielzeug gebastelt, die sie als Weihnachtsgeschenk für vom WHW betreute Kinder weitergaben.

: **Abschied vom Lehramte.** Die Schulgemeinde der 51. und 78. Volksschule, Silbermannstraße 5, versammelte sich zu einer schlichten Feierstunde. Es galt Konrektor Andreas Schletze zu verabschieden, der nach 45jähriger Lehrertätigkeit, davon über 40 Jahre an der gleichen Schule in Dresden, in den Ruhestand tritt.

: **Nach dem Osterzgebirge** sind Sonntag, den 17. 12 1939, folgende Entlastungszüge vorgesehen, die neben den fahrplanmäßigen Zügen verkehren: Nach Altenberg ab Dresden Hbf. 6.24, ab Dresden Hbf. 7.41 Uhr; nach Kurort Kipsdorf ab Dresden Hbf. 5.15, ab Hainsberg 6.13, ab Dresden Hbf. 7.10 und 7.38, ab Hainsberg 8.00 Uhr.

: **Das Friseurgewerbe an den Feiertagen.** Am 24. und am 31. Dezember (Silvester) ist im Barbier- und Friseurgewerbe die Beschäftigung von Gefolgschaftsmitgliedern von 8 bis 14 Uhr gestattet. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag hat dafür der Betrieb zu ruhen.

: **Betriebsunterbrechung auf der Standseilbahn.** Wegen Instandsetzungsarbeiten ruht der Betrieb der Standseilbahn Loschwitz—Weißer Hirsch am Dienstag, dem 19. Dezember, bis etwa 16 Uhr.

: **Ablieferung von Milchkartenbestellscheinen durch Erzeuger.** Erzeuger, die Vollmilch ab Hof unmittelbar an Verbraucher abgeben, haben die von den Verbrauchern erhaltenen Bestellscheine der Milchkarten jeweils bis zum 5. des folgenden Monats beim zuständigen Stadtbezirk abzuliefern.

: **Wer benötigt Anodenbatterien?** Rundfunkhörer, die Anodenbatterien benötigen, werden ersucht, sich an die Gauhauptstelle Rundfunk der NSDAP, Dresden A 1, Ostra-Allee 27, schriftlich zu wenden.

Aus Dresdner Gerichtssälen

Jugendlicher Verbrecher in Sicherungsverwahrung

Vor der Strafkammer II des Landgerichts Dresden stand am Freitag der am 2. Oktober 1919 geborene Horst Herbert Steglich wegen Raubes in Tateinheit mit Körperverletzung sowie wegen schweren und einfachen Diebstahls. Bei dem erst 20 Jahre alten Angeklagten handelte es sich doch schon um einen gefährlichen Gewohnheitsverbrecher, der wegen gleichartiger Straftaten bereits vorbestraft war. Bereits Ende Juli begann er aufs neue mit Straftaten, nachdem er erst im Februar aus der Strafanstalt entlassen worden war. Eine Armbanduhr, die er einem Bekannten seiner Eltern und eine Schreibmaschine, die er einem Untermieter der Eltern entwendete, brachten ihm einen stattlichen Betrag als Erlös der Verpfändung ein. Dann verfiel er auf seinen in Kesselsdorf wohnenden ehemaligen Lehrherren, ließ sich von einem Kraftdroschkenfahrer, den er hinterher um das Fahrgeld prellte, dorthin fahren und stieg zur Nachtzeit in das Grundstück ein. Er klopfte die 70jährige Mutter des Lehrherrn heraus und schlug sie mit wohlgezielten Kinnhaken besinnungslos zu Boden. Dann durchsuchte er ihre Wohnung, fand aber kein Geld. Die Strafkammer erkannte unter Versagung mildernder Umstände auf eine Gesamtstrafe von sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Außerdem ordnete sie die Sicherungsverwahrung an.

d. **Meißen.** Rat und Hilfe allen Hausfrauen. In verschiedenen Ortsgruppen des Kreises Meißen wurden Beratungsstunden für hauswirtschaftliche Fragen eingerichtet, z. B. in Lommatzsch, Nossen, Niederwartha, Weinböhla. Sie haben den Zweck, den Frauen Anregungen zu geben, die gerade in der Kriegszeit wertvoll sind.

d. **Meißen.** Doppeltes Unglück. In Robschütz wollte eine junge Frau ihre kranke Mutter zur Bahn bringen, da diese einen Arzt aufsuchen mußte, kam unterwegs selbst zu Fall und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu. Sie fand Aufnahme im Krankenhaus.

d. **Freital.** Ein schwerer Unglücksfall trug sich am Donnerstagabend in der Wohnung eines Tischlermeisters in Freital-Burgk zu. Die Frau des Tischlers hatte für wenige Minuten die Wohnung verlassen, in der ihr halbjähriges Töchterchen im Stubenwagen lag. Als sie zurückkehrte, mußte sie mit Schrecken feststellen, daß der Adventskranz und durch ihn das Bett des Stubenwagens in Brand geraten war. Das kleine Kind hatte dabei so schwere Brandwunden davongetragen, daß es bald nach der Einlieferung in ein Krankenhaus starb.

Beginn der Verdunkelung am 16. Dezember 15.46 Uhr.
Ende der Verdunkelung am 17. Dezember 8.06 Uhr.
Beginn der Verdunkelung am 17. Dezember 15.46 Uhr.
Ende der Verdunkelung am 18. Dezember 8.07 Uhr.
Beginn der Verdunkelung am 18. Dezember 15.46 Uhr.
Ende der Verdunkelung am 19. Dezember 8.07 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Bestellscheine für Eier abgeben!

Das Landesernährungsamt — Abteilung B — beim Sächsischen Minister für Wirtschaft und Arbeit teilt mit: Vor einigen Tagen ist die Bevölkerung aufgefordert worden, die Bestellscheine der vom 18. Dezember 1939 bis 17. Januar 1940 gültigen Lebensmittelkarten umgehend ihren Lieferanten abzugeben. Dieser Aufforderung ist hinsichtlich der Eierkarte nicht allenthalben entsprochen worden. Die Bestellscheine sind nunmehr bis spätestens 18. Dezember d. J. an den bisherigen Lieferanten abzugeben, andernfalls kann eine Belieferung nicht mit Sicherheit gewährleistet werden. Der Einzelhändler hat die für die Bestellscheine eingelösten Bezugscheine bis zum 23. Dezember 1939 dem Großhandel einzureichen. Die Belieferung des Einzelhandels durch den Großhandel setzt mit dem Einreichen der Bezugscheine ein.

Fl 16 bis 31. Dezember gültig

Das Landesernährungsamt — Abteilung B — beim Sächsischen Minister für Wirtschaft und Arbeit gibt bekannt: Die Gültigkeit des Abschnittes Fl 16 der bis zum 17. Dezember 1939 befristeten Reichsfleischkarte zum Bezuge von 125 Gramm Kunsthonig wird bis zum 31. Dezember 1939 verlängert.

Neue Verbraucher-Richtpreise

Die Preisfestsetzungskommission beim Regierungspräsidenten zu Dresden-Bautzen hat mit Wirkung vom 18. Dezember folgende Verbraucher-Richtpreise festgesetzt (dabei gilt der erste Preis beim Verkauf ab Kleinhändler bzw. Laden je halbes Kilo, der zweite Preis beim Verkauf ab Erzeugerbetrieb je halbes Kilo): Blumenkohl — italienischer — je nach Größe je Stück 23—28, —; Rotkohl 10, 6; Wirsing 10, 7; Weißkohl 8, 6; Grünkohl 10, 8; Rosenkohl geputzt 30, 25; Rosenkohl ungeputzt 23, 18; Endiviensalat je Stück 25, 18; Kapunzchen-Salat 56, 52; Mohrrüben 5, 4; Karotten lose (Gärtnerware) 8, 7; Karotten lose (Feldware, ungewaschen) 6, —; Runde Karotten je Bund 8, 7; Rettich je Stück 10, 8; Rote Rüben 9, 7; Kohlrabi 14, 13; Strunkkohlrabi (Strunkkraut) 3, —; Sellerie 16, 13; Petersilie lose, mindestens 20 Gramm 4, —; Petersilie gebündelt, mindestens 20 Gramm 5, 5; Porree 18, 16. — Aepfel, Preisgruppe 1 (Ananas Renette und ähnliche Sorten) 46, —; Preisgruppe 2 (Schöner aus Boskop und ähnliche) 33, —; Preisgruppe 3 (Baumanns Renette und ähnliche) 28, —; Preisgruppe 4 (Bohnäpfel und ähnliche) 24, —; Preisgruppe 5 (Celini und ähnliche) 18, —. Die Richtpreise bei Obst gelten für A-Ware.

Können Punkte verfallen?

Es besteht Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß Abschnitte der Reichskleiderkarte nicht verfallen können, wenn ein Bezug von Waren nicht sofort erfolgt ist. Richtig ist, daß alle gesparten Punkte zum Bezuge von Waren bis Oktober 1940 berechtigen. Wer also später erst kaufen kann und will, wird alle Abschnitte der Reichskleiderkarte noch verwenden können.

Dresden

Freibankfleisch-Verkauf. In der Woche vom 18. bis 24. Dezember 1939 ist der Verkauf in den nachstehenden Verkaufsstellen zu folgenden Zeiten vorgesehen: in der Markthalle Antonsplatz und der Neustädter Markthalle Mittwoch und Freitag, den 20. und 22. Dezember, in den Verkaufsstellen Herbertstraße 2 und Kreuzerstraße 9 Sonnabend, d. 23. Dezember.

Durch den Herrn Sächsischen Minister für Wirtschaft und Arbeit — Landesernährungsamt, Abt. B — ist die Gültigkeit der Nährmittelkarten zum Bezug von Schokoladenwaren, Pralinen und Lebkuchen auf die Bezirke der angrenzenden Ernährungsämter ausgedehnt worden. Es können also Einwohner von Gemeinden der Dresdner Umgebung die vorerwähnten Waren in Dresden und ebenso umgekehrt beziehen.

Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet im Dezember 1939 eine Gartenbauerhebung statt. Sie erstreckt sich auf Betriebe, die Gartengewächse jeglicher Art, wie Gemüse, Obst, Blumen, Zierpflanzen, Baumschulenerzeugnisse usw. zum Zwecke des Verkaufs oder der Weiterverarbeitung für den Verkauf anbauen. Daneben sollen die Gemüseanbauflächen 1939 und die geplanten Gemüseanbauflächen für 1940 ermittelt werden. Zur Durchführung dieser Erhebung sind die Betriebsinhaber oder deren Vertreter gesetzlich verpflichtet, entsprechende Fragebogen, welche ihnen in den nächsten Tagen durch Beamte der Stadtbezirke zugestellt werden, gewissenhaft auszufüllen. Die Fragebogen sind spätestens bis 30. Dezember 1939 an den zuständigen Stadtbezirk ausgefüllt und unterschrieben zurückzugeben.

Bautzen

Beseitigt die Eiszapfen! Mit Eintritt des Frostwetters bilden sich an den Häusern hin und wieder Eiszapfen, die für den Verkehr eine große Gefahr darstellen. Wiederholt konnte beobachtet werden, daß Verkehrsteilnehmer durch herabstürzende Eiszapfen gefährdet, mitunter sogar mehr oder weniger verletzt wurden. Es ergeht deshalb an alle Hausbesitzer und -verwalter die Aufforderung, für Beseitigung der Eiszapfen Sorge zu tragen. Zuwiderhandlungen können nach den Bestimmungen der Verkehrs- und Straßenordnung der Stadt Bautzen bestraft werden. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die zum Teil sehr mangelhaft erfüllte Pflicht zur Schneebeseitigung von den Fußwegen erinnert.

Chemnitz

Erinnerung an Impfsäumige. Erziehungspflichtige von erstimpfpflichtigen und wiederimpfpflichtigen Kindern, die ihrer Impfpflicht noch nicht genügt haben, werden aufgefordert, die vorgeschriebenen Impfscheine oder Zurückstellungszeugnisse bis zum 31. Dezember 1939 in der Kanzlei des Impfamtes — Stadthaus Falkeplatz 1, zweites Obergeschoß, Zimmer 207 — vorzulegen. Zur Vermeidung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß Verstöße gegen die Bestimmungen des Impfgesetzes, insbesondere widerrechtliche Verweigerung der Impfung, weiterhin strafbar sind.

Theater-Wochenspielpläne

NS-Kulturgemeinde. Wochenspielplan von Montag, 18. Dezember, bis Montag, 25. Dezember. Opernhaus: Montag: 12301 bis 12400, 16301 bis 16500 u. Nachholer; Mittwoch: 501 bis 600, 6301 bis 6400, 15801 bis 15850, 16351 bis 16400 u. Nachh.; Freitag: 6001 bis 6100, 6201 bis 6300, 15901 bis 15950 u. Nachh.; Sonnabend: 801 bis 1000, 16401 bis 16450 u. Nachh. — Schauspielhaus: Montag: 7901 bis 8000, 20351 bis 20400 u. Nachh.; Dienstag: 1901 bis 2000, 6401 bis 6600, 15201 bis 15250 u. Nachh.; Mittwoch: 5601 bis 5800, 15601 bis 15650 u. Nachh.; Donnerstag: 6601 bis 6700, 15851 bis 15900 u. Nachh.; Freitag: 8401 bis 8600, 15751 bis 15800 u. N. — Theater des Volkes: Montag: 16201 bis 16250 u. Nachh.; Dienstag: 16251 bis 16300 u. Nachh.; Mittwoch: 15351 bis 15400, 15451 bis 15500 u. Nachh.; Donnerstag: 8701 bis 8800 u. Nachh.; Freitag: 15401 bis 15450 u. Nachh.; Sonnabend: 15301 bis 15350 u. Nachh. — Komödienhaus: Dienstag: 8601 bis 8700, 15651 bis 15700 u. Nachh.; Mittwoch: 1 bis 100, 15601 bis 15650 u. Nachh.; Donnerstag: 301 bis 400, 15701 bis 15750 u. Nachh.; Freitag: 4701 bis 4800; Sonnabend: 4601 bis 4700, 16151 bis 16200 und Nachholer.

Schauspielhaus Leipzig. Sonntag, 17., bis Dienstag, 26. Dezember. Sonntag: Der Revisor. Montag: Der Raub der Sabinerinnen (19.30). Dienstag: Der Revisor. Mittwoch: Der Raub der Sabinerinnen. Donnerstag: Der Revisor. Freitag: Geschlossen. Sonnabend: Großer Herr auf kleiner Insel (19.30). Sonntag: Geschlossen. Montag: Großer Herr auf kleiner Insel (19). Dienstag: Großer Herr auf kleiner Insel (20.15.) — Beginn, soweit nicht anders vermerkt, 20 Uhr.

Neues Theater Leipzig. Sonntag, 17., bis Dienstag, 26. Dezember. Sonntag 18: Rienzi. Montag: Orpheus. Dienstag: Tiefland. Mittwoch: Die verkaufte Braut. Donnerstag 16: Hänsel und Gretel, Schwanensee. Freitag: Madame Butterfly. Sonnabend 19: Aida. Sonntag: Geschlossen. Montag 16: Tannhäuser. Dienstag 20: Madame Butterfly. — Beginn, soweit nicht anders vermerkt, 19.30 Uhr.

Altes Theater Leipzig. Sonntag, 17., bis Dienstag, 26. Dezember. Sonntag 16: Maria Stuart. Montag 19.30: Thors Gast. Dienstag: Hokuspokus. Mittwoch: Minna von Barnhelm. Donnerstag und Freitag: Hokuspokus. Sonnabend und Sonntag: Geschlossen. Montag 18: Peer Gynt. Dienstag: Hokuspokus. — Beginn, soweit nicht anders vermerkt, 20 Uhr.

Opernhaus Chemnitz. Montag, 18., bis Dienstag, 26. Dezember. Montag: Die verkaufte Braut. Dienstag: Der fliegende Holländer. Mittwoch: Die ungarische Hochzeit. Donnerstag: Die verkaufte Braut. Freitag: Der fliegende Holländer. Sonnabend: La Gioconda. Sonntag: Geschlossen. Montag: Königskinder. Dienstag: Die ungarische Hochzeit. — Beginn 19.30 Uhr. — Außerdem: Mittwoch 14, Sonnabend 15.30, Montag und Dienstag 15: Prinzessin Sonnenschein.

Schauspielhaus Chemnitz: Montag, 18., bis Dienstag, 26. Dezember. Montag: Der Maulkorb. Dienstag: Isabella von Spanien. Mittwoch: Herr Bornhusen hospitiert. Donnerstag und Sonnabend: Die heilsame Flucht. Freitag und Sonntag: Keine Vorstellung. Montag: Was ihr wollt. Dienstag: Flitterwochen. — Beginn 19.30 Uhr.

Sport

Sachsens Turnwarte tagen in Chemnitz. Der Gausachwart für Turnen hat seine Kreisfachwarte und Gauobleute für Sonntag zu einer Arbeitstagung nach Chemnitz zusammengerufen.

Rundfunk

Sonntag, 17. Dezember.

Deutschlandsender: 6.00 Hafenkonzert; 8.10 „Und sehet ihr nicht das Leben ein"; 9.10 Unser Schatzkästlein; 10.00 Meisterkonzert für die Jugend; 11.00 Klaviermusik; 11.15 Bach-Kantate; 12.00 Konzert mit Werken im Felde stehender Komponisten; 14.10 Die Stunde nach Tisch; 15.00 Die lustigen Sieben vom Deutschlandsender; 15.30 „Die Sternsaler" (Märchenspiel); 16.00 Großes Wunschkonzert für die Wehrmacht; 20.15 „Drei alte Schachteln" (Operette); 22.50 Zum Tagesausklang.

Reichssender Leipzig: 6.00 Hafenkonzert; 8.00 Weihnachtliches Musizieren; 8.30 Orgelmusik; 9.00 „Wer vieles bringt ...": 11.15 Bach-Kantate: „Unser Mund sei voll Lachens"; 12.00 Konzert; 13.00 Soldaten — Kameraden; 14.10 Musik nach Tisch; 15.00 „Die schöne Magelone"; 16.00: vom Deutschlandsender.

Montag, 18. Dezember.

Deutschlandsender: 12.10 Schloßkonzert aus Hannover; 14.10 Bunte Unterhaltung; 15.30 Nachmittagskonzert; 17.00 „Die oder keine"; 17.30 Klingende Wappen; 18.00 Egon Kaiser spielt; 20.15 Marine-Abend; 21.10 Beethovens 7. Sinfonie; 22.30 Hans Busch spielt; 23.10 Abendkonzert.

Reichssender Leipzig: 12.00 Konzert aus Hamburg; 14.10 Musik nach Tisch; 15.00 Auf dem Weihnachtsmarkt; 15.30 Musikalisches Zwischenspiel; 15.40 Preußentum (Buchbericht); 16.00 aus Hamburg: Konzert; 17.10 Kurzweil am Nachmittag; 17.55 Zwei Wege (Erzählung); 18.25 Musikalisches Zwischenspiel; 19.00: vom Deutschlandsender!

Aus der Lausitz

l. **Bautzen.** Mütterehrungsfeiern. Die Ortsgruppe Nord führt ihre Feier um 10.30 Uhr in der „Krone", die Ortsgruppe Mitte um 10.45 Uhr in der „Societät" durch. Die Ehrungen in den anderen Ortsgruppen beginnen um 11 Uhr. Die Ortsgruppe Süd hält die Feier im Fremdenhof Gude ab, die Ortsgruppe West ladet in die „Drei Linden" ein, und die Ortsgruppe Ost ehrt die Mütter wieder im „Keglerheim".

l. **Bautzen.** Waldlauf fällt aus. Der Waldlauf kann am Sonntag, 17. Dezember, nicht stattfinden.

l. **Bautzen.** Am diesjährigen Ernteeinsatz haben sich die Bautzener Schulen sehr erfreulich beteiligt. Wie das Schulamt Bautzen bekanntgibt, wurden von 12 Schülern der Wilhelm-von-Polenz-Schule 59 Tage, von 144 Knaben der Handelsschule 2239,, von 111 Mädchen der Handelsschule 1405 Tage, von 35 Knaben der Gewerblichen Lehranstalten und von 95 Mädchen der Berufsschule je drei Wochen Erntehilfe geleistet. Von den Volksschulen wurden insgesamt 557 Knaben und 611 Mädchen 10 bzw. 8 Tage lang eingesetzt.

l. **Bautzen.** Todesfall. Im Alter von 70 Jahren gestorben ist nach einem arbeitsreichen Leben nach kurzer schwerer Krankheit der Klempnermeister Gustav Siegel. Er wurde am 5. Dezember 1869 in Neusalze a. d. Spree geboren und ließ sich 1900, von Hamburg kommend, hier im Grundstück Hintere Reichenstraße 15 nieder, wo er später sein Installationsgeschäft gründete. Die kupfernen Dächer der Bautzener Türme zeugen von seiner handwerklichen Kunst. Mehrere Jahre war er auch Stadtverordneter unserer Stadt. Die Beerdigung findet am Montag mittag 11.30 Uhr von der Taucherkirche aus statt.

l. **Kamenz.** Dachstuhl durch Feuer vernichtet. In der der Stadt Kamenz gehörenden Zementfabrik in Straßgräbchen brach ein Feuer aus, durch das der Dachstuhl des Werkgebäudes völlig vernichtet wurde. Ueber die Entstehungsursache konnten noch keine Feststellungen getroffen werden.

l. **Löbau.** Dem Justizinspektor Oskar Güttler beim hiesigen Amtsgericht, zur Zeit Leutnant bei einer Maschinengewehrkompanie, wurde vom Führer das Treudienstehrenzeichen in Silber verliehen.

l. **Görlitz.** Eine liebe Schwester! Ende Oktober wurden einer jungen Frau in der Emmerichstraße über 400 RM. Bargeld entwendet. Als Diebin konnte jetzt eine Schwester der Bestohlenen ermittelt werden. Von dem gestohlenen Geld hatte sie bereits mehrere Anschaffungen gemacht und einige Sachen davon einer anderen Schwester überlassen.

Südwest-Sachsen

h. **Chemnitz.** Umfangreiche Wohnungsbauvorhaben. In der letzten Sitzung des Jahres berichtete Oberbürgermeister Schmidt den Ratsherren über die kommunalpolitische Arbeit in Chemnitz im Jahre 1939. Der Oberbürgermeister konnte auf allen Gebieten eine weitere Aufwärtsentwicklung feststellen und stellte vor allem weitere umfangreiche Planungen für die Errichtung billiger und schöner Wohnungen für die schaffenden Volksgenossen heraus. In verschiedenen Teilen der Stadt sei die Errichtung von insgesamt 632 Wohnungen geplant.

h. **Chemnitz.** Aerzte von Rauschgiftsüchtigem geprellt. Der 38 Jahre alte Paul August Becker, vor seiner Verhaftung zuletzt in Buchholz (Erzgeb.) wohnhaft, ist ein asozialer Mensch, was seine 28 Vorstrafen beweisen. Betteln, Landstreichen, Betrug und Diebstahl sind seine Spezialitäten. Außerdem war er rauschgiftsüchtig und ging nun darauf aus, Aerzte zum Verschreiben eines bestimmten betäubenden Mittels zu veranlassen, indem er sich als Mitglied der Dresdner Ortskrankenkasse aufspielte und den Krankenschein nachträglich beizubringen versprach. Er zog von Ort zu Ort, um überall mit demselben Manöver zu arbeiten. Schließlich ereilte den Betrüger sein Schicksal. Vom Chemnitzer Landgericht wurde der Angeklagte wegen Rückfallbetruges, zum Teil in Tateinheit mit Vergehen gegen das Opiumgesetz, zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

h. **Annaberg.** Rauferei mit tödlichem Ausgang. Auf tragische Weise kam in einer Annaberger Schule ein 12jähriger Junge ums Leben. Er hatte sich mit einem Schulkameraden gerauft und von diesem dabei einen Stoß erhalten, der ihn zu Fall brachte. Unglücklicherweise schlug der Junge mit dem Kopf derart auf eine Bank auf, daß eine Gehirnblutung zum Tode führte.

h. **Einsiedel** (Bez. Chemnitz). Schwer verbrüht. Im Waschhaus eines Siedlungshauses stürzte eine ältere Frau in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne. Mit schweren Verbrühungen mußte die Bedauernswerte ins Krankenhaus gebracht werden.